

Protokoll

über die 15. Sitzung des LOS der Technischen Universität
am Donnerstag, dem 07.06.2010, 15:00 – 18:00 Uhr, Raum EN 058

Vorsitz: Prof. Dr. Odej Kao, tubIT-Direktor

Fakultät/Einrichtung	Name	Status
tubIT	Herr Prof. Dr. Odej Kao	Vorsitz, Mitglied
Fakultät I	Herr Prof. Dr. Stefan Weinzierl	-
Fakultät I	Herr Peter-Gert Cassiers	Stellv. Mitglied
Fakultät II	Herr Prof. Dr. Hartmut Schwandt,	Mitglied
Fakultät II	Herr Dr. Christian Hennig	-
Fakultät III	Herr Lars Dittmar, stellv. für Prof. Dr. Günter Wozny	Mitglied
Fakultät III	Prof. Dr. Georg Erdmann	-
Fakultät IV	Herr Prof. Dr. Peter Pepper	Mitglied
Fakultät V	Herr Bernd-L. Käther	Mitglied
Fakultät V	Herr Prof. Dr. Kai Nagel	-
Fakultät VI	Herr Frank Junggeburth,	Mitglied
Fakultät VI	Herr Gerhard König	Stellv. Mitglied
Fakultät VII	Herr Prof. Dr. Rüdiger Zarnekow	-
Fakultät VII	Herr Oliver Rost	Stellv. Mitglied
Multimedia	Herr Prof. Dr. Lars Knipping	Mitglied
Universitätsbibliothek	Dr. Wolfgang Zick	Mitglied
ZUV - PDM	Frau Adina de Nobile	Mitglied
ZUV - II IT	N.N.	
K3-DS	Frau Annette Hiller	Gast
K3-DS Stellv.	Frau Birgit Taeger	-
Personalrat	Herr Hans-Dieter Weidemann	-
Personalrat	N.N.	-
Personalrat d. stud. B.	Herr Jan Nordholz	Gast
UB	Frau Monika Kuberek	Gast
tubIT	Herr Barry Linnert	-
tubIT	Herr Herbert Almus	Gast

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung des LOS
- 3) Berichte
 - a) aus den Fakultäten und Einrichtungen
 - b) aus tubIT
- 4) Email-Listen: Adressmittlungsverfahren
- 5) Lizenzen in tubIT Pools

- 6) Verbesserung der Kooperation im Bereich der Basic Services (Diskussion)
- 7) Verschiedenes

Zu Beginn der Sitzung stellt Herr Prof. Kao kurz Frau Kuberek vor, die zukünftig anstelle von Herrn Dr. Zick die UB im LOS vertreten wird.

1) Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2) Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung des LOS

Das Protokoll der 14. Sitzung des LOS wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

3) Bericht

- a) aus den Fakultäten und Einrichtungen

Fak. II

Herr Prof. Schwandt berichtet, dass sich die Fakultät derzeit schwerpunktmäßig mit der mittelfristigen Planung für den Lehrbereich, der viele Angebote für Dritte beinhaltet, befasst.

UB

Die Leitung der Hauptabteilung 3 (Elektronische Dienste) konnte nach einiger Vakanz mit Frau Kuberek neu besetzt werden. Frau Kuberek war früher tätig am kooperativem Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg, dessen Zentrale im ZIB beheimatet ist. Herr Dr. Zick führt aus, dass zukünftig Frau Kuberek als FIO die UB im LOS vertreten wird.

Frau Kuberek berichtet, dass die Universitätsbibliothek verstärkt Dienste von tubIT in Anspruch nimmt. Seit Ende April / Anfang Mai wurde beispielsweise auf MS Exchange an der UB umgestellt. Auch die Domain-Integration konnte inzwischen dank der guten Unterstützung durch tubIT abgeschlossen werden.

Personalrat der Studentischen Beschäftigten

Herr Nordholz weist darauf hin, dass der Personalrat weiterhin dringend eine Mailingliste zur Adressierung aller studentischen Beschäftigten benötigt. Für das hierfür erforderliche Adressmittlungsverfahren befinden sich die Abteilungen I und II noch in der Abstimmung.

ZUV - PMD

Frau de Nobile erläutert, dass sie sich generell als IT-Koordinatorin der ZUV bezeichnet, da das ihre Tätigkeit treffender als das Kürzel FIO umreißt. Die ZUV arbeitet weiter – unterstützt von tubIT - an der Umstellung ihrer Dienste.

K3-DS

Frau Hiller bittet die FIOs in ihren Bereichen darauf zu drängen, dass für die Registrierung von Studenten zu einer Lehrveranstaltung jeweils ein eigener LDAP-Zugriff formlos bei ihr beantragt wird. Die Nutzung eines anderweitig erhaltenen LDAP-Zugriffs kann zu Problemen bis hin zum Verdacht des Datenmissbrauchs führen; ein so gelagerter Fall musste kürzlich im AS behandelt werden.

- b) tubIT (zusätzl. Details siehe Folien zum Bericht)

Rechenzentrum – Planung der Umbauarbeiten

Herr Prof. Kao berichtet, dass der Umbau weiter in vollem Gange ist und im wesentlichen, bis auf den Vorfall im März, wie geplant abläuft. Probleme gab es beim Umbau der Klimatisierung, da hier ein Dachträger, der für 20 Tonnen Last ausgewiesen ist, schon bei weniger als 3 Tonnen Risse aufwies. Die erforderlichen

Reparaturmaßnahmen hierzu laufen. Im August ist die Inbetriebnahme des erneuerten Housing-Bereichs geplant. Im neuen Housing-Bereich können aus klimatechnischen Gründen nur noch Rack-geeignete Systeme unterstützt werden; Tower-PCs sind dort nicht mehr unterzubringen.

Campuskarte Version 1

Wie schon im Umlaufverfahren per Mail beschlossen wird zum 1.9.2010 die Infrastruktur zur Nutzung der Version 1 der Campuskarte abgeschaltet. Alle ca. 70 Inhaber dieser Karten wurden entsprechend angeschrieben.

Softwareportal

Geplant ist die Aufhebung der IP-Beschränkung beim Softwareportal. Der Zugriff ist dann von außerhalb auch ohne VPN möglich. Der lesende Zugriff ist offen, der schreibende Zugriff erfordert dann aber die Eingabe einer PIN bzw. Nutzung der Campuskarte zur Authentisierung.

Die Integration von MOSES und ISIS im Portal hat gut geklappt. Herr Prof. Kao bedankt sich in diesem Zusammenhang bei MuLF für die gute Zusammenarbeit.

typo3

Der Nutzerwunsch nach einem RSS-Feed für aktuelle Mitteilungen wurde umgesetzt; der Feed kann über die tubIT-Homepage abonniert werden. Verbessert wurden auch verschiedene Extensions (z.B. betreffend Kalender, Aktivieren / Deaktivieren von Seiten / Inhalten) sowie die Bibtex-Publikationsliste. Der Zugriff für Redakteure wurde ins Portal integriert. Weiterhin wurde durch Neuinstallation der Webserver und Systemoptimierung die Leistungsfähigkeit generell erhöht. Herr Prof. Kao weist darauf hin, dass kein typo3-Unterstützerteam mehr vorhanden ist; die Sondermittel dafür sind ausgelaufen. Die Umstellung auf Version 4 von typo3, die einige Verbesserungen (internationaler Zeichensatz, individuelle Mailformate, neuer Seitenteaser usw.) bringen wird, ist für den 17.6.2010 geplant.

SVN

Neu eingeführt wurde der Dienst SVN (Subversion Control System). Das System unterstützt das verteilte gemeinsame Arbeiten an Dokumenten durch Versionskontrolle und Synchronisationsmechanismen. Die mit SVN genutzten Dateien werden dafür in dem automatisch im AFS erzeugten Ordner „SVN“ abgelegt. Jede Organisationseinheit muss SVN selbst aktivieren (durch Anlegen eines Repository); die Rechteverwaltung erfolgt durch den Ersteller des Repository. Für Studierende gibt es eine Variante im Home-AFS. Auf das SVN kann über Web (https) weltweit sicher zugegriffen werden. Herr Prof. Pepper weist daraufhin, dass unter Apple Mac OS X Probleme mit Umlauten in Dateinamen bei SVN auftreten können. Herr Almus erläutert, dass dies von der verwendeten Client-Software abhängt und auch Clients (sowohl kostenfreie wie auch kommerzielle) zur Verfügung stehen, die Umlaute in Dateinamen korrekt behandeln. Herr Prof. Pepper schlägt vor, entsprechende Hinweise in die Dokumentation zu SVN aufzunehmen.

Automatische Mailinglisten

Frau de Nobile weist einfürend daraufhin, dass die hier vorgestellten automatisch generierten Mailinglisten zum gezielten Versand von Informationen an alle Mitglieder der jeweiligen Liste gedacht sind. Auf Informationen zu einzelnen Mitgliedern dieser Liste kann ganz bewusst, auch aus Gründen des Datenschutzes, nicht zugegriffen werden. Auch für den Absender, der eine Liste zur Adressierung nutzt, ist kein Zugriff auf Informationen zu den in der Liste enthaltenen Adressaten möglich.

Quellen sind für die Studierenden die SOS-Datenbank, für die MitarbeiterInnen LOGA. Die Listen werden automatisch generiert und monatlich aktualisiert. Sie erleichtern insbesondere auch die Verteilung von Informationen, die bislang durch Massensendungen auf postalischem Wege erfolgen mussten. Für die Verwaltung sind diese Adressen die „amtlichen“ Email. Die Studierenden und MitarbeiterInnen werden darauf mehrfach (z.B. durch Newsletter) hingewiesen und gebeten, dies zu beachten. Probleme treten jedoch verstärkt bei den Studierenden auf, da diese sich oft für Veranstaltungen usw. mit eigenen Email-Adressen registrieren. Herr Prof. Pepper schlägt vor, für die Registrierung zu TUB-Veranstaltungen zukünftig ausschließlich die TU-Mailadresse des

Betreffenden zuzulassen; dies ist anhand der Domain relativ einfach sicher zu stellen. Herr Prof. Kao weist darauf hin, dass bei den Studenten vermehrt die Kommunikation über Netzwerke (StudiVZ, facebook usw.) läuft und daher Email nicht mehr generell zeitnah gelesen wird.

Die Nutzung der TU-weiten Mailinglisten ist über PDM zu beantragen. Die Zulässigkeit der Nutzung für bestimmte Zwecke ist über sogenannte White- und Black-Listen geregelt; dort nicht abgedeckte Verwendungen werden als Einzelfall entschieden. Die Nutzung der auf einzelne Einrichtungen begrenzten Listen (z.B. Fakultät) ist durch die Einrichtung selbst zu regeln.

Frau Hiller weist daraufhin, dass für bestimmte Nutzungen im Betreff der Mails definierte Bezeichnungen verwendet werden, so dass hier auf Wunsch Mails auch gezielt über Filter ausgesondert werden können (z.B. Wahlsendungen einer Gruppe o.a.).

Herr Prof. Kao stellt zur Diskussion, ob Mailinglisten nicht nur für die Verteilung (einer an alle), sondern auch als Diskussionslisten für die Kommunikation untereinander innerhalb einer Gruppe erstellt und genutzt werden sollten. Falls hier ein entsprechender Bedarf besteht, könnte erarbeitet werden, ob auf Fakultätsebene für bestimmte Gruppen (Prof., WiMi, SoMi) solche Listen automatisch generiert und gepflegt werden können. Herr Cassiers begrüßt diesen Vorschlag und sieht beispielsweise den Bedarf für eine Liste für die wiss. Mitarbeiter der Fak. IV gegeben.

LSF

Das System wurde hard- und softwareseitig vollständig aktualisiert und aufgeteilt auf ein System mit direktem Lese-/Schreibzugriff für Dozenten und ein weiteres System mit tagesaktuellem Nur-Lese-zugriff zur Information der Studenten. Damit konnte eine stabile Verfügbarkeit zum Semesteranfang sichergestellt werden.

Standardisierter Druckdienst

tubIT plant die Einführung eines standardisierten, portalbasierten Druckdienstes. Eingesetzt wird hierzu ein durch tubIT weiterentwickeltes Drucksystem der ZEDAT (FU Berlin). Das Drucken kann für Beschäftigte über die Kostenstelle und ansonsten über die Mensakarte abgerechnet werden (Pre-Paid-Überweisung eines Guthabnes von der Mensakarte auf das Druckkonto). Administriert werden die Druckaufträge über das Portal; für Posterdrucke ist ein Preview vorgesehen. Drucker der Fakultäten können auf Wunsch integriert werden. Die für dieses Konzept erforderliche Authentisierung über Kerberos ist für WIN/MAC/LINUX in Arbeit; der Druck ist aus allen Netzen heraus möglich. Standorte sind die tubIT-PC-Pools sowie der Posterdrucker im EN 024; weitere Standorte sind nach Absprache möglich und gewünscht. Kosten werden nach Selbstkostenpreis berechnet.

WLAN

Im Mai gab es große Probleme mit dem WLAN, die zum einen durch ein nicht absehbares Fehlverhalten bei der Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur bedingt waren, zum anderem aber auch durch eine Überlastung der Access Points (AP). Das letztere Problem ist nicht einfach lösbar; Überlast bedingte, häufige und kurzfristige AP-Wechsel führen oft zu erfolglosen Anmeldeversuchen; nach 3 Versuchen erfolgt dann automatisch eine Sperrung von 60 Sekunden. tubIT arbeitet daran, das Problem durch Verbesserung des AP-Wechsel-Prozesses zu entschärfen, kann aber die generelle Überlastsituation nicht beheben. Hinreichend finanzielle Mittel für erforderliche weitere APs stehen leider nicht zur Verfügung.

Netzwerk

Herr Prof. Kao stellt kurz den aktuellen Zustand dar.

DNS-Verwaltung

Die Umstellung der DNS-Verwaltung ist weitgehend abgeschlossen; Selbstbedienungsfunktionen im Bereich IP-/Netz- und DNS-Verwaltung werden in Kürze zur Verfügung stehen.

4) Email-Listen: Adressmittlungsverfahren

Herr Prof. Kao bittet um ein Meinungsbild zu den schon im tubIT-Bericht angesprochenen Mailinglisten zur Unterstützung der Diskussionen innerhalb von Gruppen. Entsprechende Listen könnten für die Gruppe der Professoren und Mitarbeiter zentral generiert und gepflegt werden, für den Bereich der Studenten wird dies aber nicht möglich sein. Herr Prof. Pepper erwartet mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Interesse innerhalb seiner Fakultät an derartigen Listen. Herr Käther berichtet, dass in seiner Fakultät entsprechende, eigen erstellte Liste für die interne Diskussion genutzt werden, insbesondere im Bereich wissenschaftliche und sonstige Mitarbeiter. Missbrauch der Listen findet praktisch nicht statt, problematisch ist deren Aktualisierung. Hier wird für eine generierte und monatlich aktualisierte Liste ein besserer Zustand als für eine händisch gepflegte Liste erwartet. Die generierten Listen sollten in geeigneter Form erweiterbar sein, um Sonderfälle zu berücksichtigen; sie können natürlich nur von Listenmitgliedern verwendet werden. Es besteht weitgehend Konsens, dass solche Listen sowohl auf Fakultäts- als auch auf Institutebene hilfreich sind.

5) Lizenzen in tubIT Pools

Herr Prof. Kao berichtet, dass für Lizenzen in der Lehre die Studenten teilweise auf tubIT verwiesen werden. tubIT besitzt allerdings generell keine Lizenzen für die Lehre. Es existieren für interne Zwecke nur einzelne Lizenzen zu Software, die auch in der Lehre eingesetzt wird. Er sieht für das Problem Lizenzen 3 Optionen:

- Er trägt das Problem im Präsidium vor und sorgt dann in Abstimmung für genügend Lizenzen. Problematisch ist hier, dass die Finanzierung vermutlich durch Vorwegabzug bei den Fakultäten erfolgen wird und tubIT dann mit Aufgaben in einem Bereich betraut wird, den er eigentlich bei den Fakultäten sieht.
- Das LOS beschließt über die wenigen allgemein benötigten Softwarepakete den Abschluss von Campuslizenzen und deren Finanzierung durch Umlage nach dem bereits erarbeiteten Schlüssel auf die Fakultäten.
- Das LOS und tubIT verweisen darauf, dass die Veranstalter der Vorlesungen verpflichtet sind, für hinreichend Lizenzen für die Studenten zu sorgen.

Nach intensiver Diskussion wurde dahingehend Konsens erzielt, dass die Veranstalter der Vorlesungen für die Bereitstellung der Lizenzen zuständig sind und die Studenten entsprechend darauf hingewiesen werden. tubIT ist aber generell bereit, den Abschluss von Rahmenverträgen zu unterstützen, wenn dies von den betreffenden Bereichen gewünscht ist und Konsens über die Beteiligungen an der Finanzierung besteht.

Herr Prof. Kao berichtet, dass verstärkt Anfragen nach der Nutzung von hochleistungsfähigen Rechnern an ihn herangetragen werden. Bislang stellt der Bereich Mathematik bei ihm ungenutzte Kapazitäten anderen Einrichtungen zur Verfügung. Weitere Kapazitäten sind in entsprechenden Clustern, die einzelne Fachgebiete betreiben, im Housing-Bereich von tubIT installiert; diese stehen aber Dritten nicht zur Verfügung. Ansonsten stehen im ZIB Großrechner bereit, die allerdings sehr stark ausgelastet sind und nur für sehr rechenintensive Anwendungen seitens der TUB beansprucht werden.

Defizit des Status Quo ist, dass es an der TUB nur ein Angebot im Rahmen freier Kapazitäten mit begrenzter Betreuung gibt, was vermehrt zu einzelnen Beschaffungen und Installationen führt. Hier ist abzusehen, dass bei der Nutzung des Housing-Bereichs von tubIT, trotz des gerade erfolgten Ausbaus, mittelfristig erneut Engpässe betreffs Strom und Kühlung auftreten werden. Neben dem Belassen des Status Quo bietet sich an, eine zentrale und betreute Resource in Stufen aufzubauen; neue Mittel z.B. aus Berufungszusagen könnten dort einfließen. Als dritte Variante bietet sich das Mieten entsprechender Ressourcen an, das aber auf längere Sicht gegenüber dem Eigenbetrieb höhere Kosten verursacht. In der intensiven Diskussion kristallisierte sich heraus, dass der Aufbau eines zentralen Angebots als sinnvollste Variante angesehen wird, die Anmietung von Ressourcen hingegen nur als schnelle Lösung in Ausnahmefällen erwogen werden sollte. Ein Beschluss dazu wurde nicht gefasst.

6) Verbesserung der Kooperation im Bereich der Basic Services (Diskussion)

In der letzten LOS-Sitzung wurde beschlossen, dass das LOS seine Tätigkeit weiterhin auf die Basisdienste fokussiert. Diese wurden in den letzten Jahren in tubIT ausgebaut und werden vermehrt auch durch andere Einrichtungen

genutzt. Die lokale Betreuung erweist sich aber weiterhin als problematisch, obwohl in den Bereichen der TUB grundsätzlich hinreichend Personal dafür eingeplant ist. Hier sind organisatorische Verbesserungen dringend erforderlich. Damit stellt sich die Frage, wie das erreicht werden kann. Wie erreichen wir eine bessere lokale Betreuung der Studenten? Ist es sinnvoll, die eigentlich vorhandenen Kapazitäten für die lokale Betreuung zentral zusammen zu fassen und dann geeignet zu verteilen? Wie kann aus Sicht der Fakultäten tubIT die Verbesserung der lokalen Betreuung mit unterstützen?

Prof. Pepper bestätigt, dass die Fakultät IV inzwischen vermehrt auf Dienste der tubIT zurückgreift und sich somit die Frage der Neuausrichtung stellt. Neben dem Rechnerbetrieb hat etwa jeder 2. Lehrstuhl noch einen organisatorischen Betreuer zur Verfügung, der auch für IT eingesetzt wird. Prof. Schwandt berichtet, dass in seiner Fakultät die Betreuungskapazitäten sehr unterschiedlich verteilt sind. Daher wird derzeit versucht, die Betreuungskapazitäten in den verschiedenen Bereichen mit dem Ziel der besseren Betreuung möglichst zu bündeln (Anhebung von Fachgebiets- auf Institutebene). Um die Möglichkeiten der fakultätszentralen Verwaltung und Organisation der IT-Betreuung zu verbessern, wird in der Fakultät bei Neuzuweisungen und Neueinstellungen von technischem Personal 50 % der Kapazität auf Fakultätsebene gehoben. Generell berichten die Fakultäten, dass die eigentlich erforderliche Umorganisation in den bestehenden Bereichen sich mühsam gestaltet; wesentlich bessere Erfahrungen werden hier bei Neueinstellungen / Neuberufungen gemacht.

Die intensive Diskussion zeigte deutlich die weiterhin bestehenden Probleme in der lokalen Betreuung auf. Herr Prof. Kao wies abschließend darauf hin, dass eine zentrale Einrichtung wie tubIT aus vielfältigen Gründen (z.B. Kenntnis der lokalen Gegebenheiten) selber keine lokale Betreuung leisten sollte, sondern für eine gute Kooperation mit der lokalen Betreuung sorgen sollte.

7) Verschiedenes

Herr König fragt an, ob Aktivitäten der TUB im Bereich iTunes U (wie beispielsweise an der RWTH Aachen, der Uni Freiburg, der LMU München und dem HPI der Uni Postdam) geplant sind. Das Thema wurde im LOS in einer früheren Sitzung schon mal kurz angerissen; dies bezügliche Aktivitäten an der TUB sind jedoch nicht bekannt.

Die nächste LOS-Sitzung wird für den 27.9.2010, Beginn 15 Uhr vereinbart. Herr Prof. Pepper wird prüfen, ob die Sitzung bei der Fakultät IV stattfinden kann und zusammen mit Herrn Almus die Raumfrage abschließend klären.

Anlage:

- Folien zum tubIT-Bericht (Herr Prof. Dr. Kao)
- Aktualisiertes LOS-Teilnehmerverzeichnis